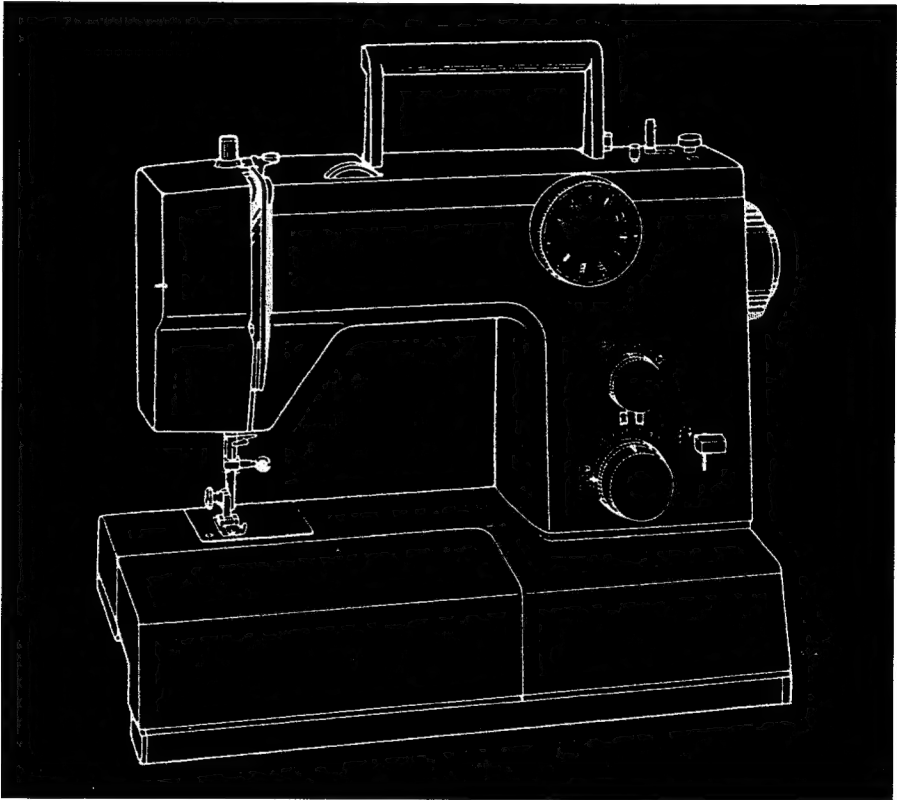

GEBRAUCHSANWEISUNG

PRIVILEG Modell 5005

Freiarm Super Nutzstich Nähmaschine



EUROPAS GRÖSSTES VERSANDHAUS

Herzlichen Glückwunsch!

Nun gehört sie Ihnen, diese moderne PRIVILEG-Super-Nutzstich-Nähmaschine.

Ihre PRIVILEG-Super-Nutzstich ist ganz einfach in der Bedienung und braucht nur wenig Pflege. Bevor Sie jedoch mit den ersten Näharbeiten beginnen:

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung aufmerksam durch!

Nehmen Sie sich in Ihrem Interesse die Zeit dazu.

Sie gewinnen dadurch einen Überblick über die Funktionen der einzelnen Teile und über die Arbeitsweise der ganzen Nähmaschine. Sie werden sich dann bei der Arbeit leichter zurechtfinden.

Je besser Sie sich mit Ihrer Nähmaschine vertraut machen, desto vielseitig können Sie sie gebrauchen.

Und nun viel Spaß und guten Erfolg beim Nähen mit Ihrer

PRIVILEG-Super-Nutzstich-Nähmaschine!

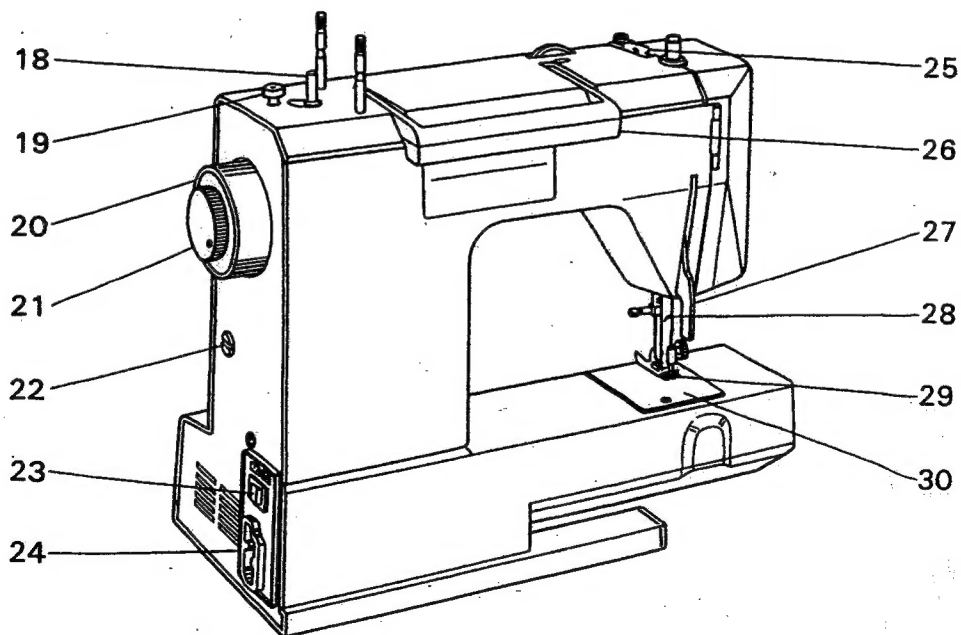
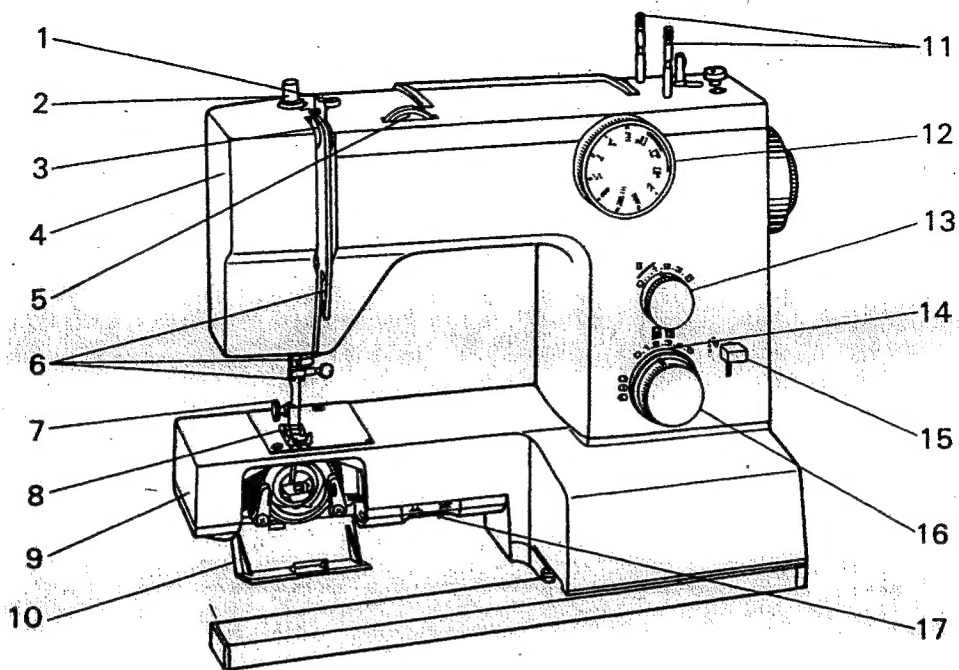
Wichtig!

Bevor Sie Ihre PRIVILEG Nähmaschine benutzen, bitten wir Sie folgendes sorgfältig zu beachten:

1. Lassen Sie beim Nähen wegen der auf- und abgehenden Nadel besondere Vorsicht walten, und beachten Sie bei der Arbeit ständig die Nähstelle.
2. Beim Verlassen der Maschine oder bei Wartungsarbeiten sowie beim Entfernen von Abdeckungen, Auswechseln von Nadel, Spule oder Lampe muß die Nähmaschine durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz getrennt werden.
3. Die maximal zulässige Leistung der Lampe ist 15 Watt.

INHAL TSVERZEICHNIS

Maschinenteile	1
Hauptteile der Maschine	2
Das Zubehör	3
Der Anschiebetisch	4
Allgemeines	5
Anschluß des Fußanlassers	5
Die eingebaute Nähleuchte	6
Der Fußanlasser	6
Auswechseln der Nähfüße	7
Auswechseln der Nadel	8
Vorbereitung des Unterfadens	9
Spulen	11
Einsetzen der Spule	12
Regulierung der Unterfadenspannung	13
Einfädeln des Oberfadens	14
Einfädeln der Zwillingnadel	15
Heraufholen des Unterfadens	16
Fußchendruck einstellen	16
Nadel- und Garntabelle	17
Änderung der Nährichtung	18
Einlegen und Herausnehmen des Materials	18
Regulierung der Stichlänge	19
Regulierung der Stichbreite	19
Stichverlagerung	19
Der Programm-Selector	20
Der Lüfterhebel	21
Rückwärtsnähen	21
Das Kantenlineal	22
Regulierung der Fadenspannung	22
Geradstich-Nähen	23
Der Zickzackstich	23
Nähen von Knopflochern	24
Die Knopfloch-Feineinstellung	26
Einschneiden von Knopflochern	27
Knopfloch mit Einlauffaden	27
Annähen von Knöpfen	28
Abkanteln	29
Kappen	30
Der Blindstich	31
Der elastische Blindstich	32
Der Hexenstich	32
Der Dreifach-Stretch, Gerad- und Zickzackstich	33
Der Elastikstich	34
Einnähen eines Reißverschlusses	35
Säumen	36
Die Muschelkante	37
Nähen mit der Zwillingnadel	38
Das Wattierlineal	38
Steppen	39
Zusammennähen von zwei Stoffteilen	40
Applizieren	41
Sticken	42
Wartung der Maschine	43
Reinigen	43
Ölen	44
Nützliche Winke bei Störungen	45
Auswechseln der Glühbirne	45
Hinweise für den Reparaturfall	46



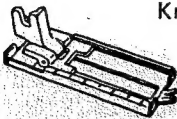







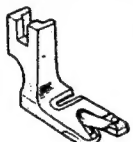




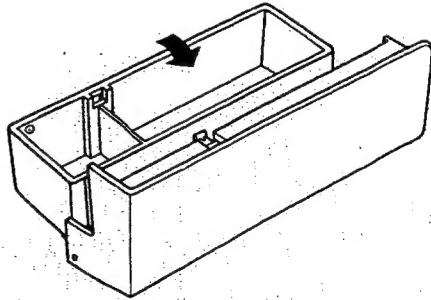



HAUPTTEILE DER MASCHINE

- 1 Fadenführung zum Spulen
- 2 Fußchendruck-Regulierung
- 3 Gelenkfadenhebel
- 4 Kopfdeckel
- 5 Oberfadenspannung
- 6 Fadenführung
- 7 Nähfußbefestigungsschraube
- 8 Nähfuß
- 9 Freiarm
- 10 Greiferbahnklappe
- 11 Garnrollenhalter (einschiebbar)
- 12 Programm-Selector
- 13 Stichlängendrehknopf
- 14 Stichlagendrehknopf
- 15 Taste zum Rückwärtsnähen
- 16 Stichbreitendrehknopf
- 17 Transporteur-Versenkung

- 18 Spuler
- 19 Spuleranschlag
- 20 Handrad
- 21 Handradauslösescheibe
- 22 Knopflochfeineinstellung
- 23 Schalter für Licht und Maschine
- 24 Steckergehäuse
- 25 Fadenführung
- 26 Tragegriff
- 27 Lüfterhebel (Nähfußheber)
- 28 Fadenabschneider
- 29 Transporteur
- 30 Stichplatte

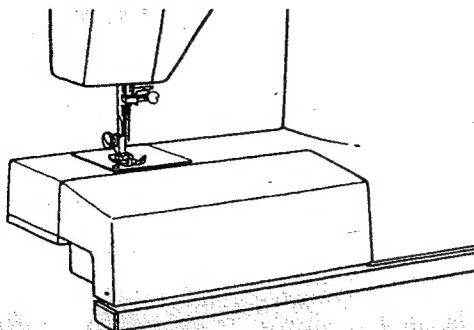
DAS ZUBEHÖR

 <p>Geradstichfuß</p>	 <p>Spulen (3 Stück)</p>
 <p>Knopflochfuß</p>	 <p>Nadeln</p>
 <p>Knopfannähfuß</p>	<p>Normale Nadeln (3 Stück)</p>  <p>Elastic-Nadel, blau (1 Stück)</p>  <p>Doppelnadel (1 Stück)</p>
 <p>Reißverschlußfuß</p>	<p>Schraubenzieher (klein)</p>  <p>(groß)</p> 
 <p>Säumer</p>	<p>Ölfläschchen</p> 
 <p>Wattierlineal</p>	<p>Filz (2)</p> 
 <p>Kantenlineal</p>	
<p>Trennmesser</p> 	

Das Zubehör ist im Anschietisch links vorne an der Maschine untergebracht.

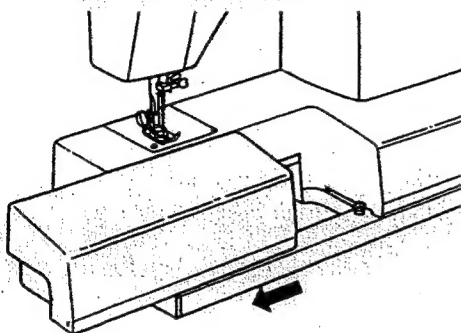
DER ANSCHIEBETISCH

Die Maschine wird in Flachbett-Ausführung geliefert. Dadurch wird die Arbeitsfläche vergrößert und somit das Nähen erleichtert.

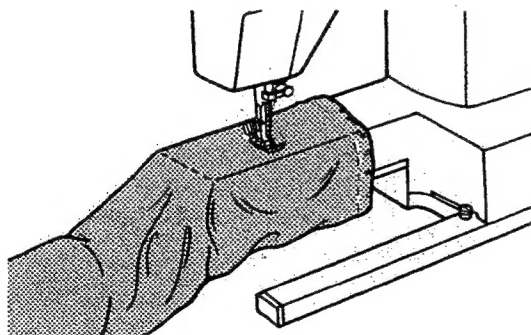


Entfernen des Anschiebetisches

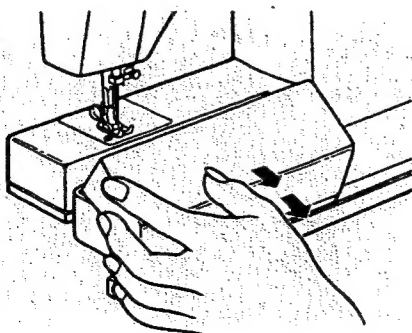
Ziehen Sie diesen in Pfeilrichtung nach links weg und die Maschine ist im Nu in ein Freiarms-Modell umgewandelt.



Schwer zugängliche Stellen wie Manschetten, Ärmel, Hosenbeine usw. können mit dem Freiarms mühelos genäht werden. Taschen aufnähen, Steppnähte an Kleidern, Mänteln....., alles kein Problem mehr.



Das Zubehör ist im Freiarms integriert. Zum Öffnen der Box heben Sie nur die Klappe in Pfeilrichtung an.



ALLGEMEINES

Wenn Sie Ihre Nähmaschine ausgepackt haben, prüfen Sie bitte, ob die Nähmaschine unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Stellen Sie Transportschäden fest, dann benachrichtigen Sie die örtliche Güterabfertigung der Bundesbahn binnen 24 Stunden.

Die Tatbestandsaufnahme der Bundesbahn sowie den Frachtbrief (Abtretungserklärung auf der Rückseite bitte unterschreiben) schicken Sie uns zur weiteren Bearbeitung ein.

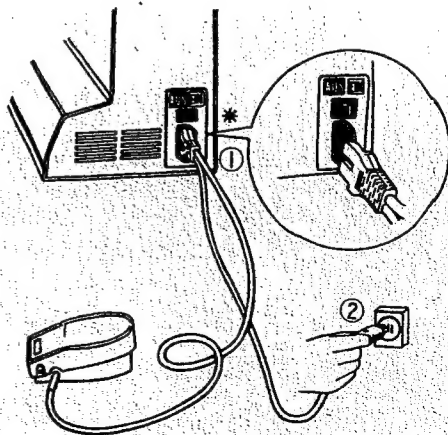
Jede Maschine wird, bevor sie unser Haus verläßt, nochmals überprüft und eingenäht. Es kann aber nicht schaden, wenn Sie, bevor Sie die Nähmaschine zum erstenmal benutzen, in jede Ölstelle 1-2 Tropfen bestes Nähmaschinenöl geben. Das Handrad muß stets nach vorne, also in Richtung auf die Näherin zu, laufen. Den Nähfuß läßt man nur herunter, wenn Stoff darunter liegt, da sonst der Transporteur leidet. Der Stoff soll nie gezogen, sondern nur mit den Händen geführt werden.

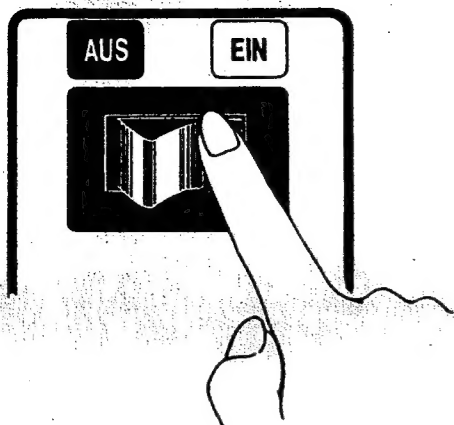
ANSCHLUSS DES FUSSANLASSERS

Verbinden Sie Fußanlasser und Kabel wie abgebildet. ① ②.

Bevor Sie die Maschine anschließen beachten Sie bitte, daß die Netzspannung mit der Angabe auf der Rückseite der Maschine übereinstimmt.

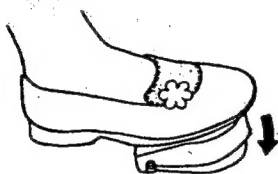
*Die Angaben sind von Land zu Land unterschiedlich.





DIE EINGEBAUTE NÄHLEUCHTE

Das Nählicht ist in die Frontplatte eingebaut und beleuchtet nur das Arbeitsfeld. Das Nählicht und die Maschine werden mittels des auf der Handradseite befindlichen Kippschalters aus- und eingeschaltet. Zum Wechseln der Glühbirne schwenkt man die Frontplatte seitlich aus. Die Glühbirne kann dann leicht herausgedreht werden. Verwenden Sie nur Ersatzbirnen 220 Volt, 15 Watt, Fassung E 14.

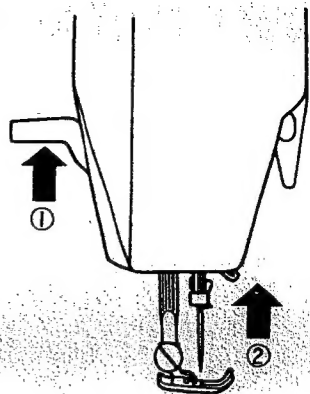


DER FUSSANLASSER

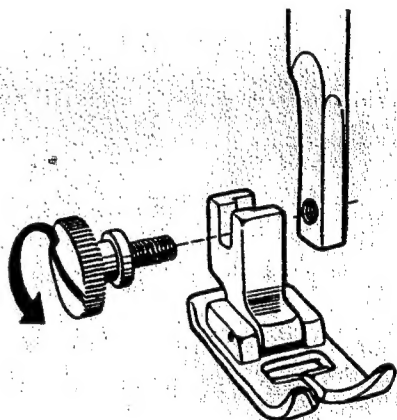
Mittels des Pedalanlassers wird die Nähgeschwindigkeit reguliert. Stellen Sie ihn so auf, daß Sie den Anlasser bequem erreichen können. Langsam nähen-leichter Fußdruck. Schnell nähen-Pedal stärker, nötigenfalls bis zum Anschlag durchdrücken.

AUSWECHSELN DER NÄHFÜSSE

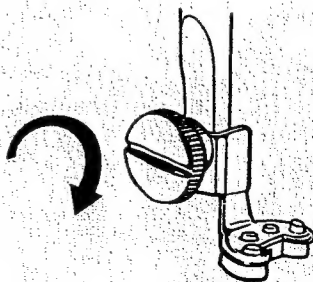
Die einzelnen Zubehörfüße werden an der Stoffdrückerstange ② befestigt. Um den Fuß richtig einzusetzen, muß man den Lüfterhebel ① nach oben stellen.



Versenken sie den Transporteur und lösen Sie die Rändelschraube am Nähfuß. Wählen Sie einen neuen Fuß aus und setzen Sie diesen richtig ein.



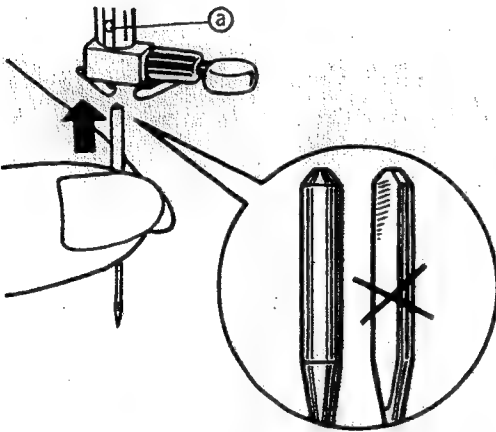
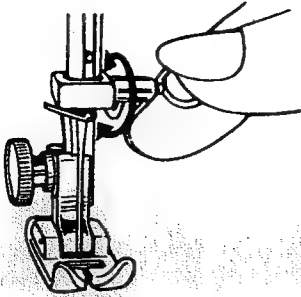
Drehen Sie die Rändelschraube mit Hilfe eines Schraubenziehers wieder fest an. Vergewissern Sie sich, daß der Fuß auch richtig sitzt.



AUSWECHSELN DER NADEL

Handrad in Ihre Richtung drehen, bis die Nadel ganz oben steht.

Lösen Sie die Nadelbefestigungsschraube und nehmen Sie die Nadel heraus.

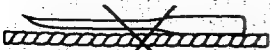
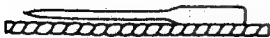


Die flache Seite des Nadelkolbens muß nach hinten, von Ihnen wegzeihen und so setzen Sie nun die neue Nadel in die Nadelstange ein.

Schieben Sie die Nadel hinein, bis sie den Anschlag ^a erreicht hat, und ziehen dann die Nadelbefestigungsschraube wieder fest an.

einwandfreie Nadel

gerade

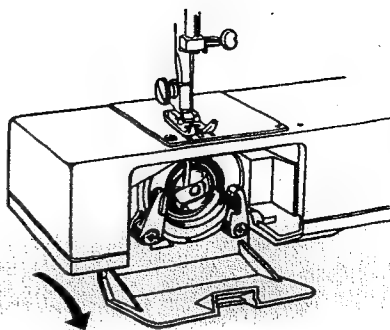


Verwenden Sie stets gerade Nadeln mit einer einwandfreien Spitze. Beschädigte oder abgenutzte Nadeln verursachen nicht nur Stichfehler, Abbrechen von Nadeln oder Einklemmen von Nähgarn sondern können auch die Stichplatte beschädigen.

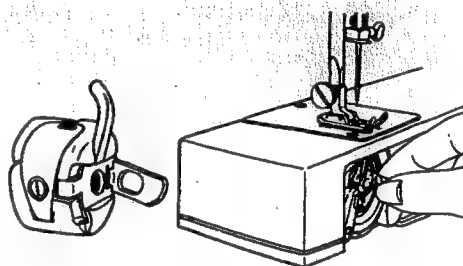
VORBEREITUNG DES UNTERFADENS

Nadel in die höchste Position bringen, indem Sie das Handrad wie bereits beschrieben drehen.

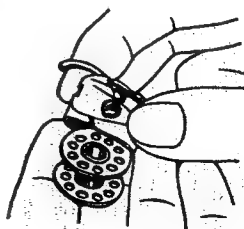
Öffnen Sie die Greiferbahnklappe



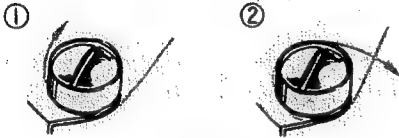
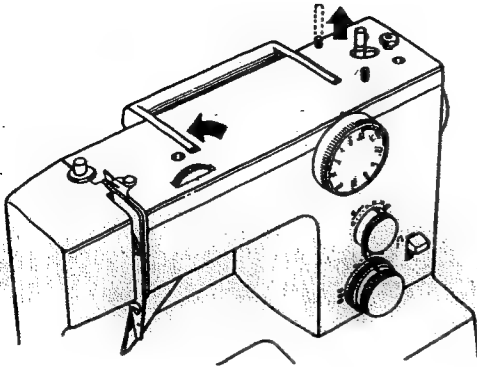
Öffnen Sie die Klappe der
Spulenkapsel und nehmen Sie sie
heraus.



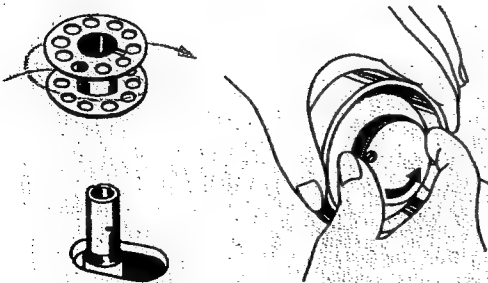
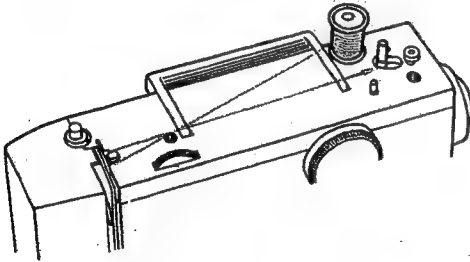
Lassen Sie nun die Klappe wieder
los und die Spule gleitet leicht
heraus.



Zum Aufspulen Tragegriff umlegen
und Garnrollenhalter herausziehen.



Setzen Sie eine Spule auf den
Garnrollenstift und ziehen Sie den
Faden von der Spule durch die
Vorspannung Abb ① und ②.



Legen Sie den Faden mehrmals
im Uhrzeigersinn um die Spule.
Setzen Sie die Spule nun auf die
Spulervelle. Nun Nähwerk aus-
schalten, indem Sie die
Handradauslösescheibe auf sich
zudrehen. Handrad muß dabei
festgehalten werden.

SPULEN

Spule nach rechts gegen den Spuleranschlag drücken und Fußanlasser bedienen.

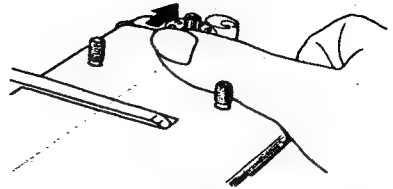
Die Maschine hält automatisch an, wenn die Spule voll ist.

Spule nach links drücken.

Es kann so lange gespult werden, bis die Spule voll gefüllt ist und der Spuler selbsttätig auslöst. Falls die Spule nur zum Teil gefüllt werden soll, so ist die Auslösung durch Zurückdrücken der Spulervelle jederzeit zu bewirken.

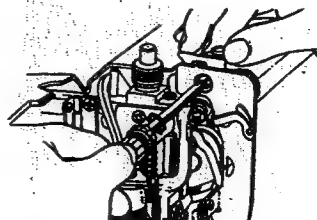
Spule herausnehmen und Faden abschneiden.

Auslöserad am Handrad wieder festdrehen.



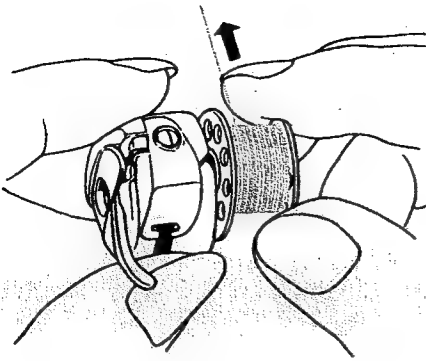
Wenn der Faden ungleichmäßig aufgespult sein sollte, wie Abb. zeigt öffnen Sie die Frontklappe und verstellen Sie mit Hilfe des Schraubenziehers die Vorspannung entweder nach oben oder nach unten.

Störung		
Korrektur		

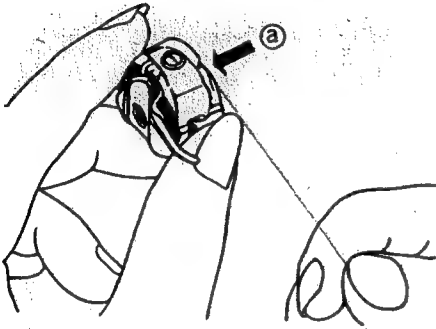


EINSETZEN DER SPULE

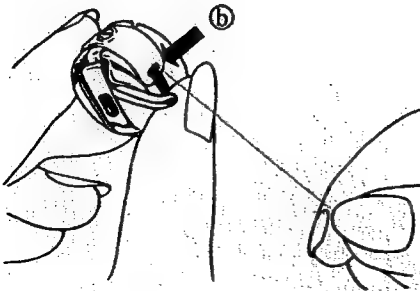
Setzen Sie die Spule in die Spulenkapsel und zwar wie Abb. Faden in Pfeilrichtung.



Faden in den Schlitz ① der Spulenkapsel gleiten lassen.



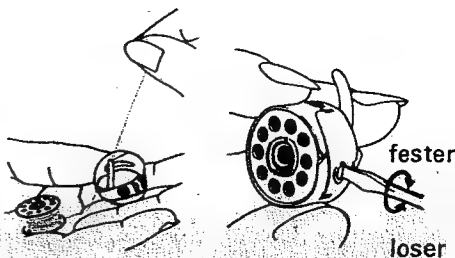
Faden nach links, unter die Spannungsfeder hindurch bis zur Öffnung ziehen ②.



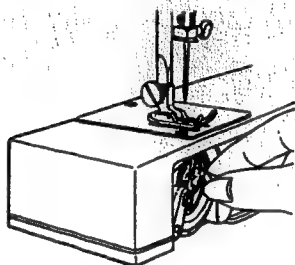
REGULIERUNG DER UNTERFADENSANNUNG

Die untere Fadenspannung wird nur dann verstellt, wenn durch Regulierung der Oberfadenspannung keine richtige Stichbildung erreicht wird. Durch Drehen der Schraube nach links wird die Spannung schwächer, nach rechts fester.

Ist die Stichbildung in Ordnung, die Naht zieht sich aber zusammen, können gleichzeitig Ober- und Unterfadenspannung zu fest sein; beide Spannungen müssen dann nachreguliert werden.




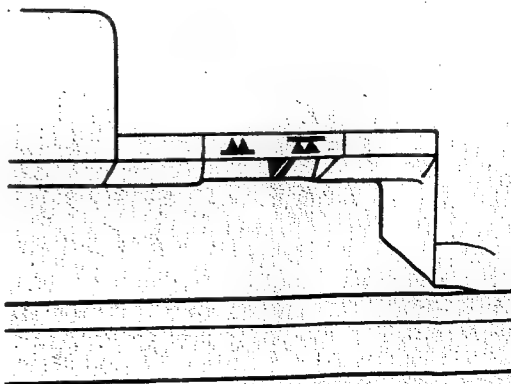
Fassen Sie nun die Kapsel mit der linken Hand, öffnen Sie die Klappe und stecken Sie die Kapsel samt der Spule auf den in der Mitte des Greifers befindlichen Stift, wobei das Hörnchen der Spulenkapsel genau in den Ausschnitt des Greiferbahndeckels gelegt werden muß. Ein Druck auf die Kapsel bewirkt, daß das Hörnchen in den Ausschnitt eintritt und die Klappe mit ihrer Klinke in den Stift einschnappt. Dabei ist zu beachten, daß der Faden frei nach außen hängt und nicht von der Kapsel geklemmt wird.



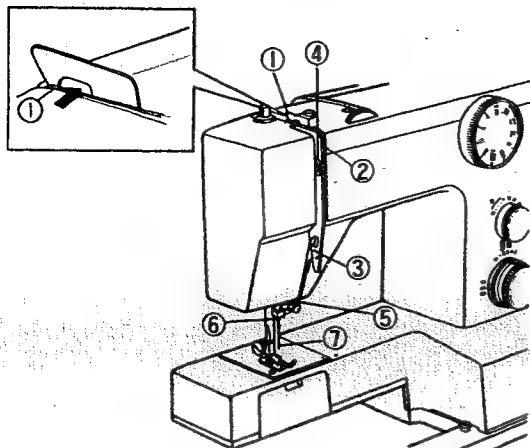
Transporteur

Der Hebel ist rechts neben der Greiferklappe zu sehen.

Zum Senken des Transporteurs Hebel auf Position  schieben. Diese Position ist für Stopfen, Sticken und Knöpfe annähen erforderlich.



Für normale Näharten stellen Sie den Hebel auf Position  ein.



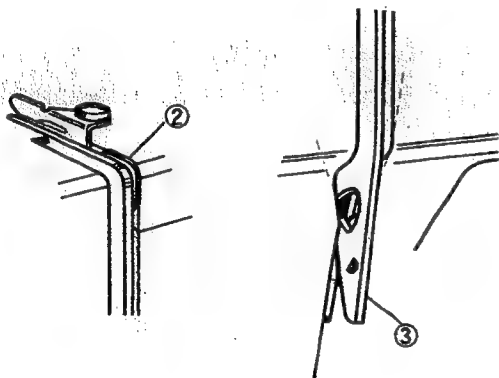
EINFÄDELN DES OBERFADENS

Nähfußheber nach oben.
Gelenkfadenhebel in höchste Stellung bringen, indem Sie das Handrad auf sich zu drehen.

Einfädeln in der Reihenfolge ①-⑦.
Führen Sie den Faden durch die Fadenführung ①.

Faden seitlich durch die Spannungsscheiben hindurchführen ②.

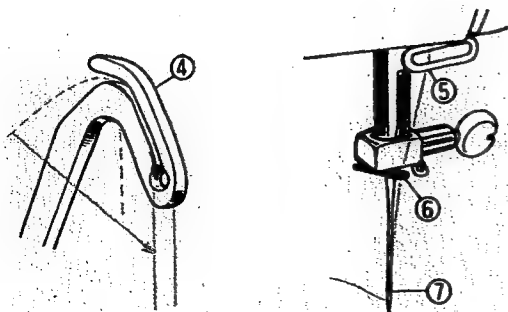
Von unten nach oben in die Fadenanzugsfeder einhaken ③.



Durch den Gelenkfadenhebel führen ④.

Führen Sie den Faden von rechts nach links durch die Fadenführungen ⑤ und ⑥ und dann von vorne nach hinten durch das Nadelöhr ⑦.

Etwa 15 cm Faden nach hinten herausziehen.



EINFÄDELN DER ZWILLINGSNADEL

Die Zwillingsnadel wird wie jede normale Nadel eingesetzt (flache Seite des Nadelkolbens nach hinten)

Fädeln Sie wie vorher beschrieben ein, beachten Sie lediglich den Unterschied in Punkt ②, ⑥ und ⑦.

Bei Punkt ② führen Sie die Fäden jeweils rechts und links der Spannungsscheibe entlang.

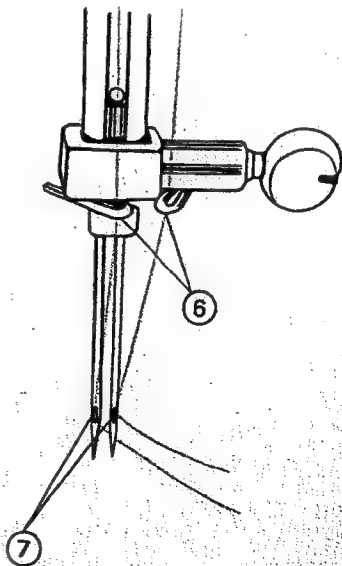
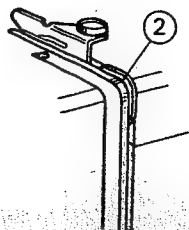
Bei Fadenführung ⑥ führen Sie den einen Faden in die rechte Führung und den anderen in die linke.

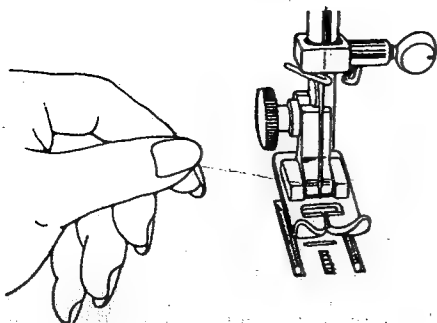
Bei ⑦ fädeln Sie den Faden von der Fadenführung rechts in das rechte Nadelöhr ein und den Faden der linken Fadenführung in das linke Nadelöhr.

Etwa 15 cm Fadenende herausziehen.

Achtung:

Beim Nähen mit der Zwillings Nadel, darf die Stichbreite höchstens bis 2.5 eingestellt werden, da sonst die Nadeln brechen!!



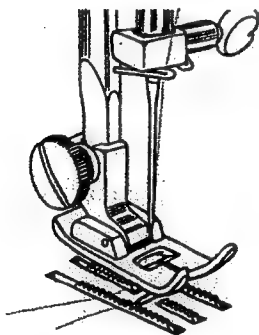
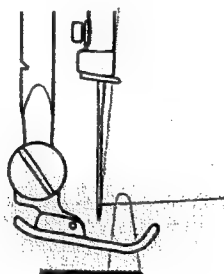


HERAUFHOLEN DES UNTERFADENS

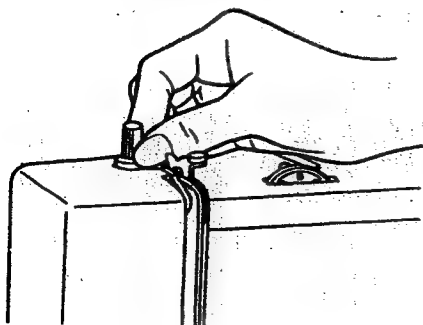
Fadenende des Oberfadens mit der linken Hand wie auf Abb. halten.

Drehen Sie nun das Handrad langsam in Ihre Richtung, bis die Nadel einmal auf- und abgegangen ist.

Ziehen Sie den Oberfaden leicht an und der Unterfaden wird in Form einer kleinen Schlinge heraufgeholt.



Beide Fäden bis etwa 15 cm herausziehen und nach links unter den Nähfuß legen.



FÜßCHENDRUCK EINSTELLEN

Drücken Sie den äußeren Ring der Füßchendruck-Einstellung nach unten. Damit wird der Füßchendruck gelöst.

Um den Füßchendruck zu erhöhen drücken Sie bitte den inneren Stift nach unten, bis der gewünschte Druck erreicht ist.

NADEL-UND GARNTABELLE

Verwenden Sie nur Nadeln des Systems 130R/705. Nadel und Garn sind dem Stoff, der verarbeitet werden soll, entsprechend auszuwählen.

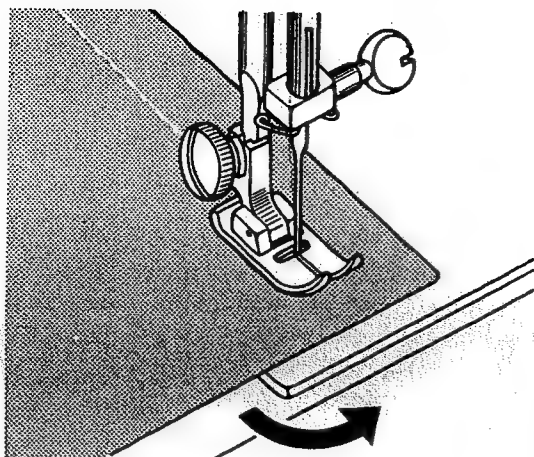
Verwenden Sie für Ober- und Unterfaden die gleiche Stärke und das gleiche Garnmaterial. Einwandfreie Spitze und gerade Nadeln sind in Verbindung mit dem dazu passenden Nähgarn die Grundlage für gutes

Nähen. Die nachstehende Tabelle wird Ihnen eine Hilfe sein:

Wichtig:

Beim Verarbeiten von elastischen Stoffen bitte immer die Elastikstich-Nadel (blauer Schaft) verwenden.

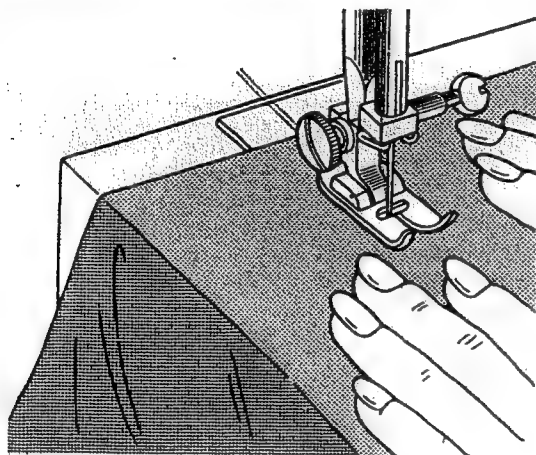
Stoffart	Nadel	Garn	
		Stärke	Art
Elastische Stoffe	Elastikstich-Nadel	90	Baumwollgarn Synthetikgarn
Starkes Leinen, Jeans-Stoffe, Arbeitsbekleidung	90-100	40-50	Baumwollgarn
Anzugstoffe, Mantelstoffe	80-100	80-100/3	Nähseide
Baum- u. Zellwollstoffe	80-90	50-60	Baumwollgarn
Inlett, Leinen, Bettwäsche	80-90	50-60	Baumwollgarn
Blusenstoff, Popeline	70-80	60-80	Baumwollgarn
Taft, Satin, Krepp	70-80	100/3	Nähseide
Dekostoffe	70-90	120	Baumwollgarn,
Gardinen aus Baumwolle	70-80	60-80	mercerisiert.
Gardinen aus Synthetik			Synthetikgarn
Synthetischer Jersey	70-90	60-70	Synthetikgarn
Lastex Helanca			
Stoffe, Schaumstoff kaschiert	80-90	60-70	Synthetikgarn
Woll-Jersey	80	100/3	Nähseide
Wollstoffe	70-90	60-80	Baumwollgarn, mercerisiert.
Frottierware	80-90	50	Baumwollgarn
Cord	80-100	100/3	Nähseide
		40-50	Baumwollgarn



ÄNDERUNG DER NÄHRICHTUNG

Die Maschine im Drehpunkt anhalten, während die Nadel im Stoff steckt. Den Nähfuß hochstellen und den Stoff in die gewünschte Richtung drehen. Den Nähfuß senken und in der neuen Richtung weinternähen.

EINLEGEN UND HERAUSNEHMEN DES MATERIALS



Bevor Sie mit dem Nähen beginnen, beachten Sie bitte, daß:

Sie die richtige Nadel und den passenden Faden gewählt haben, der Nähfuß und die Nadelhalteschraube fest angezogen sind,

sich die Nadel in der höchsten Stellung befindet, die Fadenenden ungefähr 10 cm nach hinten gezogen wurden.

Mit dem Handrad die Nadel in die höchste Stellung bringen und den Nähfuß hochstellen. Den Stoff ca. 1 cm von der Kante entfernt unter den Nähfuß legen. Den Nähfuß senken.

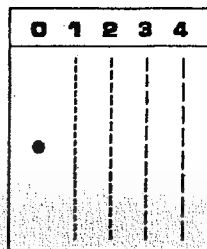
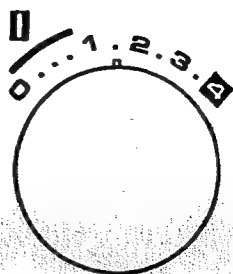
Nähen Sie probeweise auf einem Stück des Stoffes den Sie verarbeiten wollen, um die richtige Fadenspannung und die korrekte Sticheinstellung herauszufinden.

Das Nähgut nur dann herausnehmen, wenn sich der Fadenhebel in der höchsten Stellung befindet. Dann erst Nähfußchen anheben und die Näharbeit nach hinten wegziehen.

WICHTIG: Drehen Sie das Handrad stets gegen sich!
Wenn die Maschine nicht benutzt wird, legen Sie ein Stück Stoff zwischen Transporteur und Nähfuß.

REGULIERUNG DER STICHLÄNGE

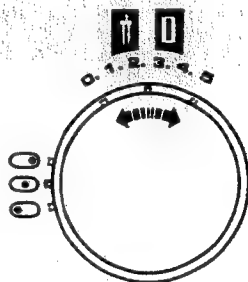
Für einen längeren Stich drehen Sie den Drehknopf im Uhrzeigersinn. Für kürzere Stiche gegen den Uhrzeigersinn. Die normale Einstellung liegt zwischen 2 und 3.



REGULIERUNG DER STICHBREITE

Die gewünschte Stichbreite wird durch den Stichbreitenregler eingestellt. Bei der Einstellung auf 0 nähen Sie Geradstich, bei Stellung 5 erreichen Sie die breiteste Zickzacknaht.

Bei Änderung der Stichbreite muß die Nadel aus dem Stoff sein.



STICHVERLAGERUNG

Sie können die Nadelstellung ändern, wenn Sie die Nadeleinstellung bedienen.

Während Sie die Nadeleinstellung auswählen achten Sie bitte darauf, daß die Nadel in höchster Position steht, sonst verbiegt sie sich oder der Stoff wird gezerrt.

Position	Gerad-Stich	Zickzack-Stich 2.5	
			Linke Pos. Knopf annähen Mittlere Pos.
			Geradstich, Knopf flacher Rechte Pos.
			Blindstich, Overlock etc.

DER PROGRAMM-SELECTOR

Mit dem Programm-Selector können Sie eine Anzahl von praktischen Nutz- und Super-Nutzstichen einstellen, deren Anwendung Ihnen bald selbstverständlich sein wird.

Der Selector kann entsprechend dem gewünschten Stich wahlweise nach links oder rechts gedreht werden.

M Gerad- und Zickzack-Stich

1 Blindstich

2 Elastischer Blindstich

3 Elastikstich

4 Dreifach-Stretch-Zickzackstich

5 Hexenstich

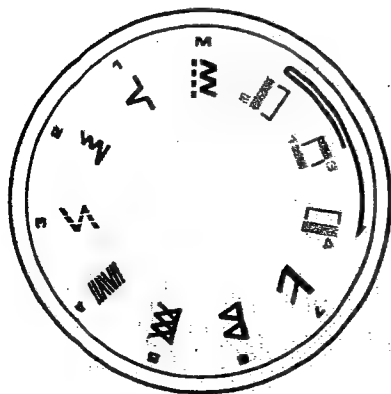
6 Überwendlingsstich

7 Federstich

■ Knopfloch

Der Dreifach-Stretch-Geradstich erscheint bei allen Super-Nutzstichen Nr. 4, 5, 6 und 7, wenn die Stichbreite auf 0 eingestellt ist.

Bei den auf der Maschine und in der Gebrauchsanweisung angegebenen Zahlen für Stichlänge und Stichbreite der jeweiligen Stiche, handelt es sich um die optimalste Einstellung. Selbstverständlich kann Stichlänge und auch Stichbreite dem jeweiligen Stoff entsprechend oder nach Ihren Wünschen individuell verändert werden.



Bitte beachten Sie, daß beim Drehen des Programm-Selectors die Nadel immer aus dem Stoff ist.

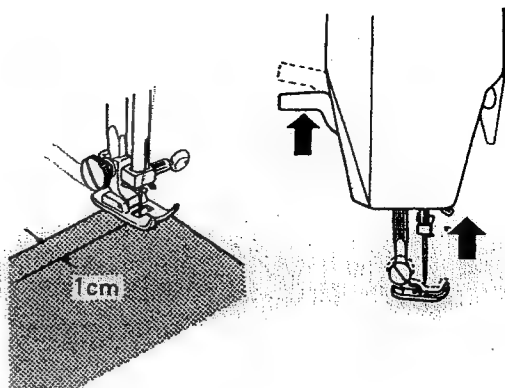
DER LÜFTERHEBEL

Stoff unter den Nähfuß legen und zwar 1 cm vom Rand (s. Abb.).

Lüfterhebel nach unten stellen.

Dicke Stoffe

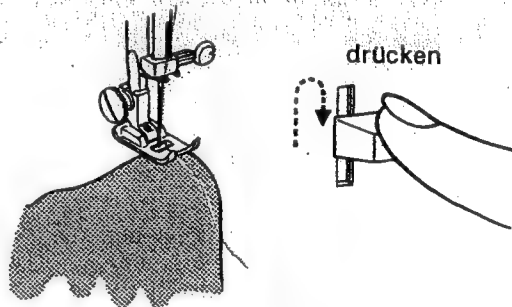
Um bei dicken Stoffen mehr Raum zwischen Druckerfuß und Stichplatte zu erhalten, drücken Sie den Hebel so weit als möglich fest nach oben.



RÜCKWÄRTSNÄHEN

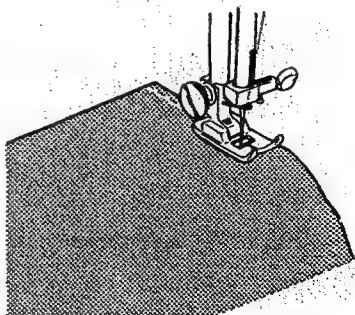
Die Rückwärtsnaht wird meist zur Verriegelung eines Nahtendes verwendet. Will man rückwärts nähen, muß der Hebel eingedrückt und für die Dauer des Nähvorganges festgehalten werden.

Um eine Naht zu verstärken nähen Sie zurück bis zur Stoffkante. Drücken Sie hierzu den Rückwärtsnäheknopf.

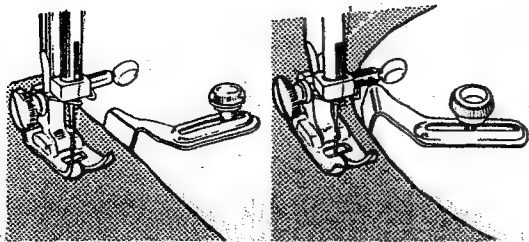


Knopf für Rückwärtsnähen loslassen und weaternähen, indem Sie den Stoff leicht mit der Hand führen.

Niemals den Stoff ziehen oder zerren!



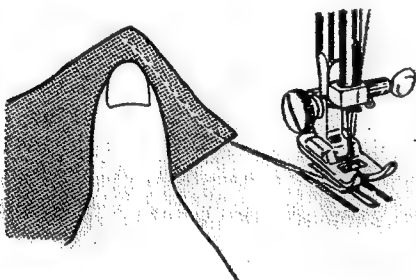
DAS KANTENLINEAL



Verwenden Sie den Stoffführer beim Nähen von langen Nähten mit gleichmäßigem Abstand vom Rand des Stoffes.

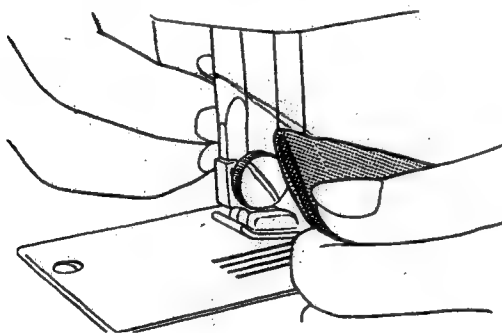
Setzen Sie den Stoffführer in das Loch im Freiarm rechts von der Stichplatte ein und regulieren Sie den Abstand.

Der Rand des Stoffes berührt während des Nähens den Führer. Bei Rundsäumen setzen Sie den Stoffführer so ein, daß er einen Winkel zur Stichplatte bildet (Abb.)



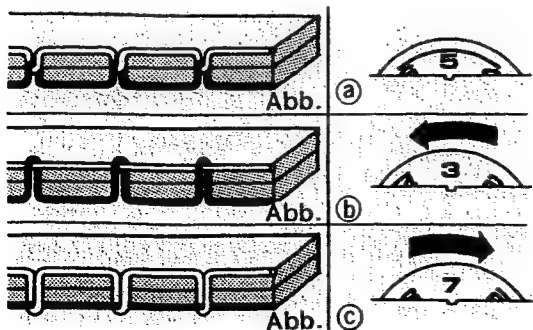
Einige Stiche Rückwärtsnähen am Ende des Saumes zur Nahtverstärkung.

Stoff nach Beendigung des Nähens nach links aus der Maschine nehmen.



Schneiden Sie die Fäden mit dem Fadenabschneider ab.

REGULIERUNG DER FADENSPIGUNG

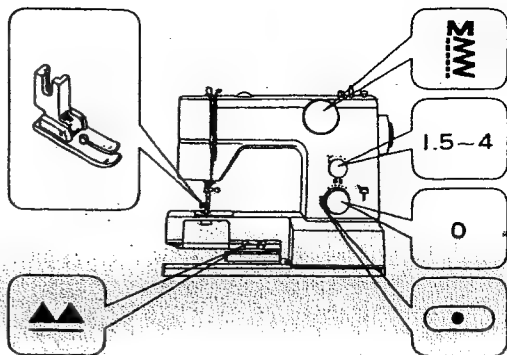


Testen Sie die Stichqualität an einem Stückchen des Stoffes, den Sie vernähen möchten. Bei richtiger Fadenspannung (a) ist die Spannung des Ober- wie des Unterfadens gleich. Ist die Oberfadenspannung zu stark (zu lose), so liegt der Ober (Unter)- faden ganz fest an der oberen (unteren) Seite des Stoffes an (b). (c). Regulieren Sie dies durch Drehen des Rades.

GERADSTICH-NÄHEN

Stellen Sie die Maschine ein wie Abb. zeigt.

Bei leichtem Material ist es vorteilhaft, wenn der Geradstichfuß montiert wird.

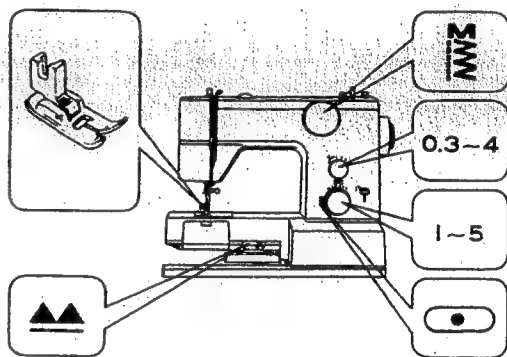


DER ZICKZACKSTICH

Maschine wie auf Abb. gezeigt einstellen.

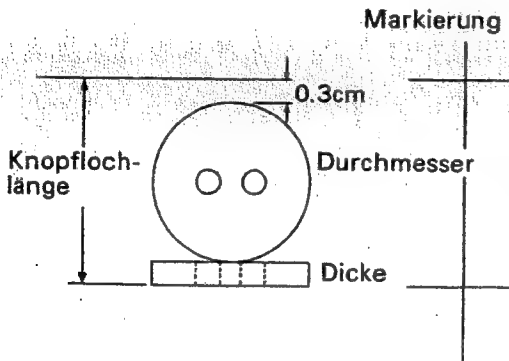
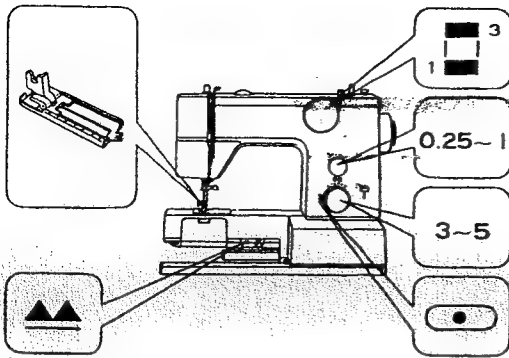
Bevor Sie mit dem Zickzacknähen beginnen, nähen Sie zum Befestigen der Naht 5-6 Geradstiche bei kleinster Stichlänge. Stellen Sie nun die gewünschte Stichbreite und Stichlänge ein und beginnen Sie zu nähen. Die Stichbreite kann während des Nähens beliebig verändert werden. Beim Stillstand darf der Stichbreitenregler nur dann verstellt werden, wenn sich die Nadel nicht mehr im Stoff befindet, da sonst die Nadel verbogen werden und brechen kann.

Die Zickack-Einrichtung ermöglicht Ihnen eine Vielzahl interessanter Arbeiten wie Knöpfeannähen, Knopflöcher, Ketteln, Aufnäharbeiten, Stickereien usw.



NÄHEN VON KNOPIFLÖCHERN

Stellen Sie die Maschine so ein

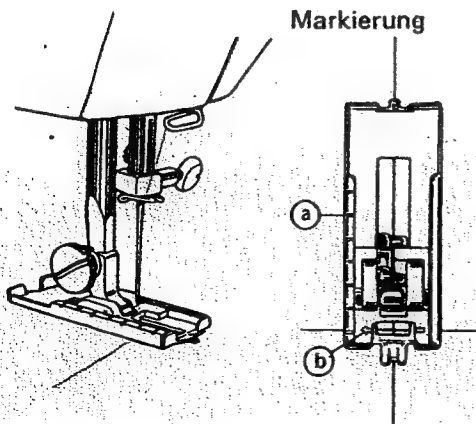


Knopflänge festlegen

Messen Sie Durchmesser und Dicke des Knopfes und rechnen Sie noch 0.3 cm hinzu. Markieren Sie die Knopflochlänge auf dem Stoff.

Knopflochbreite festlegen


Bestimmen Sie die Breite entsprechend des Knopfdurchmessers, seiner Dicke und der Art des Stoffes.

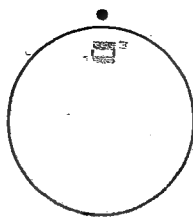



Knopflochfußchen einsetzen.

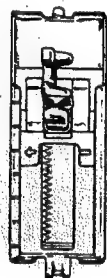
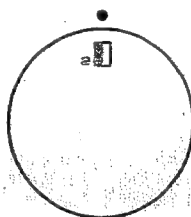
Nähfußsohle ganz zurückschieben (a).

Stoff nun so unter das Fußchen legen, daß das markierte Knopfloch genau in Mitte des Fußchens liegt. Der Pfeil (b) kennzeichnet den Anfang des Knopflochs.

Riegel: Stellen Sie den Musterwählknopf auf 1 () und nähen Sie 5-6 Stiche.

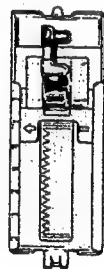
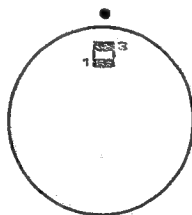



Linke Seite: Musterknopf auf 2 stellen () Nähen Sie die linke Seite von vorn nach hinten bis zum Ende.



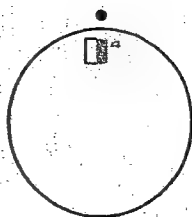
Denken Sie daran, daß der Pfeil den Endpunkt angibt. Sie müssen die Endpunkte bei Knopflochern also nie extra markieren.

Riegel: Musterknopf auf 3 stellen () und 5-6 Stiche nähen.



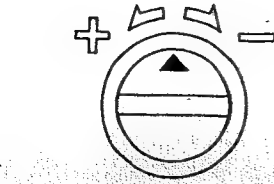
Rechte Seite: Muster auf 4 () stellen und nun die rechte Raupe nähen bis Sie den Riegel erreicht.

Um das Aufgehen der Nähte zu vermeiden, stellen Sie nun den Zeiger der Zickzackbreite auf 0 und nähen einige Stiche.

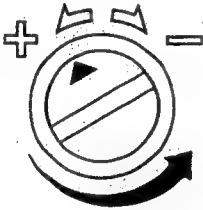


DIE KNOPFLOCH- FEINEINSTELLUNG

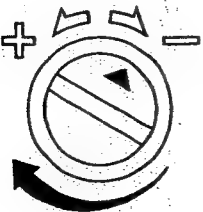
Das Knopfloch Ihrer Privileg ist optimal für die gebräuchlichsten Stoffe eingestellt. Sollten jedoch bei schwierig zu vernähenden Stoffen die Knopflochraupen unterschiedliche Stichlängen (Dichte) aufweisen, können Sie diese mit der Feineinstellung einander angleichen.



Wenn die Stiche auf der rechten Raupe des Knopfloches zu dicht beieinander stehen, drehen Sie das Rad nach links (+), d.h. die rechte Raupe wird weiter und die linke dichter.



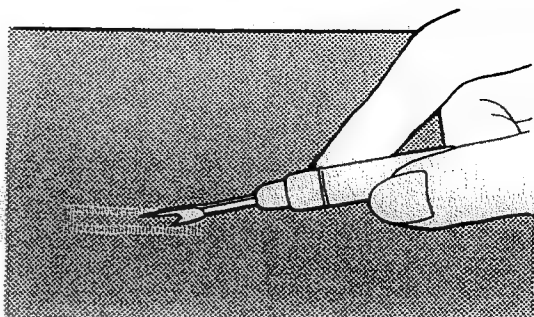
Wenn die Stiche auf der rechten Raupe des Knopfloches zu weit auseinander liegen, drehen Sie das Rad nach rechts (-), d.h. die rechte Raupe wird dichter und die linke weiter.



EINSCHNEIDEN VON KNOPFLÖCHERN

Stecken Sie jeweils 1 Nadel in den oberen und unteren Riegel, damit Sie nicht zu weit einschneiden.

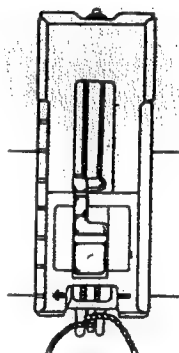
Mit dem Knopflochschneider dann in der Mitte aufschneiden (Abb.)



KNOPFLOCH MIT EINLAUFFADEN

Dies ist für elastische Stoffe wie Trikotstoffe z.B. geeignet.

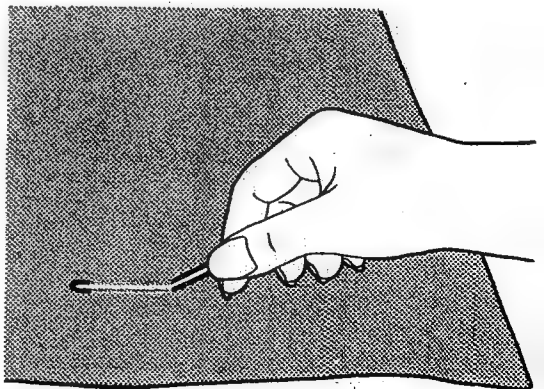
Der Einlauffaden wird oben eingehakt (s. Abb.), die Fadenenden unter dem Füßchen hindurchgezogen und am unteren Ende des Füßchens befestigt wie Abb. zeigt.



Nähen Sie Ihr Knopfloch wie gewöhnlich.

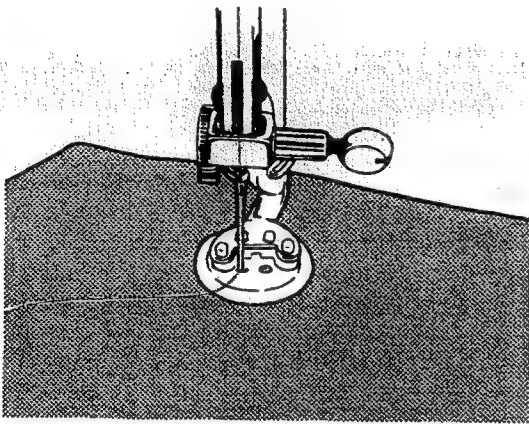
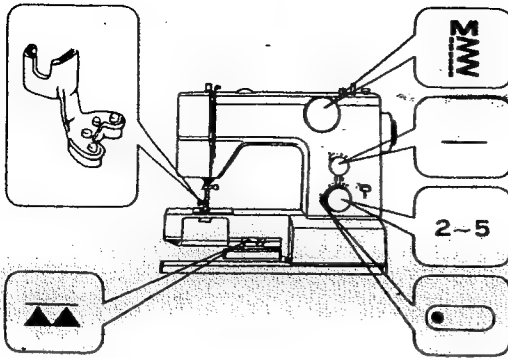
Wenn das Knopfloch fertig ist, ziehen Sie an beiden Fadenenden. Die Schlinge am oberen Ende verschwindet so im Knopfloch.

Vernähen Sie die Fadenenden auf der Rückseite.



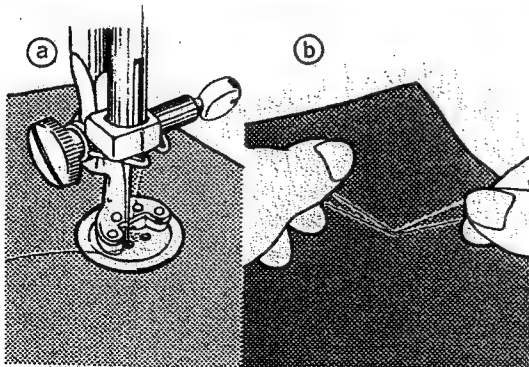
ANNÄHEN VON KNÖPFEN

Maschine wie auf Abb. einstellen.



Knopf und Stoff befinden sich unter dem Füßchen. Senken Sie das Füßchen, wenn die Nadel links über dem Loch des Knopfes steht. Nadel nach oben und Zickzackbreite so einstellen, daß die Nadel genau in das rechte Loch des Knopfes trifft.

Nähen Sie etwa 5-6 Zickzackstiche bei mittlerer Geschwindigkeit.



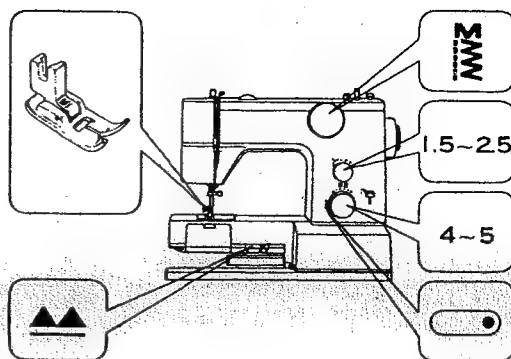
Nadel nach oben,
 (a) Zickzackzeiger auf 0 stellen und
 3-4 Stiche nähen.

Oder
 (b) die Arbeit von der Maschine
 nehmen und die Fäden auf der
 linken Seite des Stoffes verknoten
 oder vernähen.

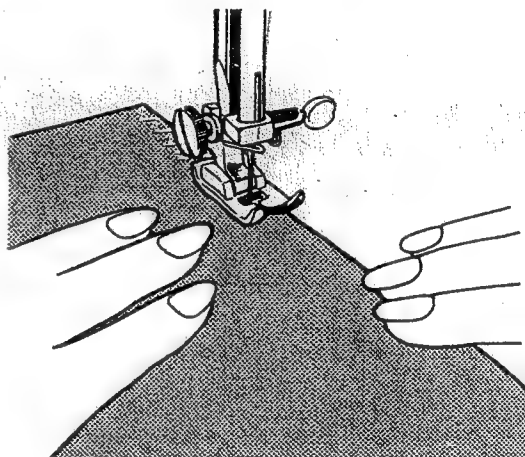
ABKANTELN

Für leichte Stoffe:

Maschine wie auf Abb. einstellen.



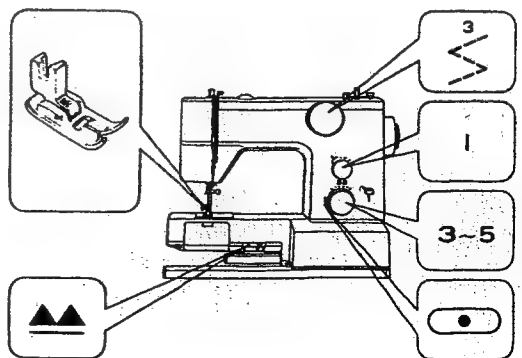
Nähen Sie sorgfältig, so daß alle Stiche auf der rechten Seite genau mit dem Rand abschließen.



Für dicke und elastische Stoffe:

Maschine wie auf Abb. einstellen.

Nun genau so nähen wie o.a.

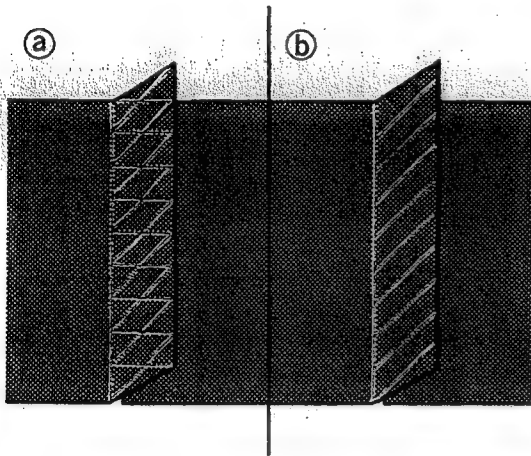
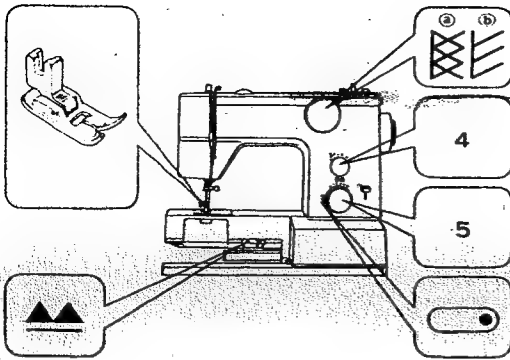


KAPPEN

Diese Stichart macht es möglich, **Säume** zu nähen und gleichzeitig zu versäubern.

Maschine wie auf Abb. einstellen.

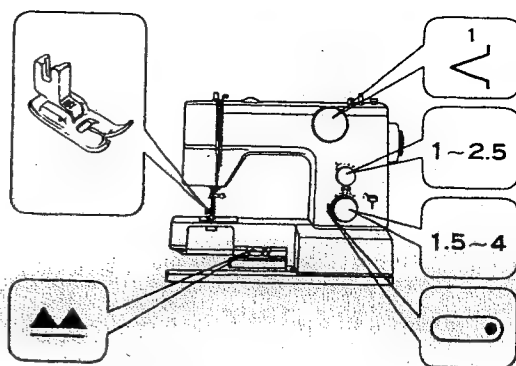
- Ⓐ Für mittlere oder dünne Stoffe
- Ⓑ Für mittlere bis dicke Stoffe



Legen Sie zwei Stoffteile mit den rechten Seiten aufeinander und nähen Sie (Abb.)

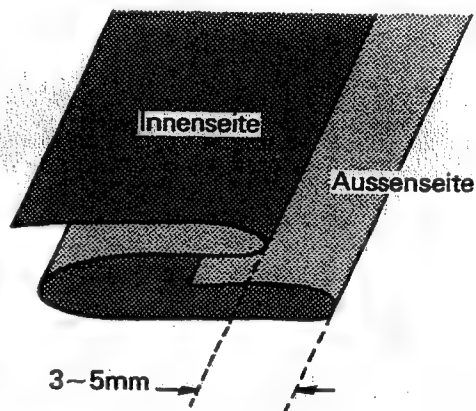
DER BLINDSTICH

Maschine wie auf Abb. einstellen.

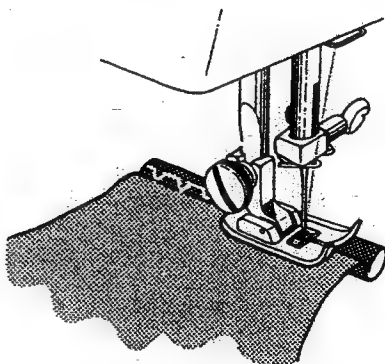


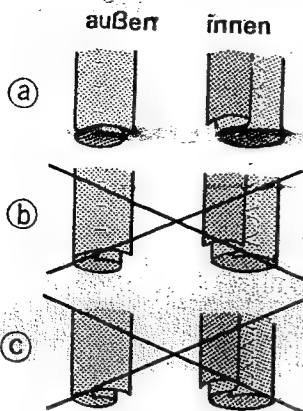
Stoff wie auf Abb. falten und unter das Nähfußchen legen.

Um sauber nähen zu können, empfiehlt es sich, den Stoff bzw. Saum vorher zu bügeln oder zu heften.

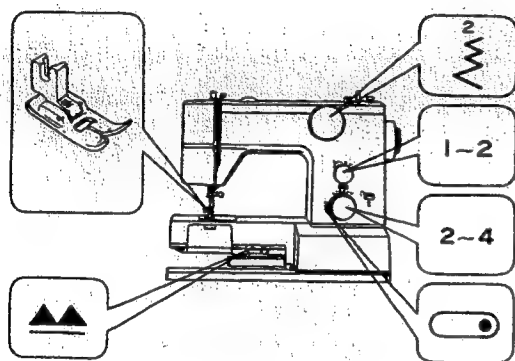


Nähen Sie sorgfältig.



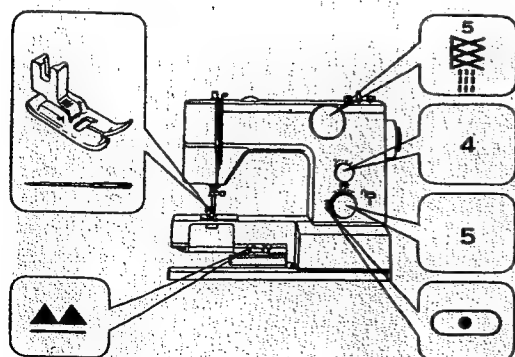


- (a) Richtig
- (b) Falsch, Nadel faßt zuviel
- (c) Falsch, Nadel faßt nicht



DER ELASTISCHE BLINDSTICH

Maschine wie auf Abb. einstellen und ebenso nähen wie beim normalen Blindsaumstich.



DER HEXENSTICH

Stellen Sie die Maschine wie folgt ein.

Der Hexenstich ist eine besonders dehnbare Naht, mit der Sie z.B. Wäschestücke aus Trikot nähen und gleichzeitig die Schnittkanten versäubern können. Auch zum Einsetzen von Flickern ist diese Naht gut geeignet, ebenso als Ziernaht.

Hier brauchen Sie die Elastic-Nadel. Beim Nähen können Sie unter den Stoff Papier unterlegen.

DER DREIFACH-STRETCH GERAD-UND ZICKZACKSTICH

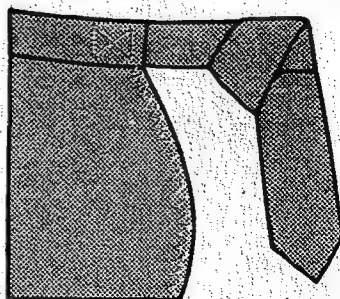
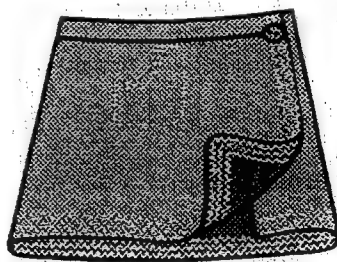
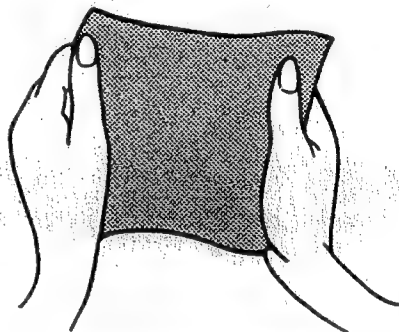
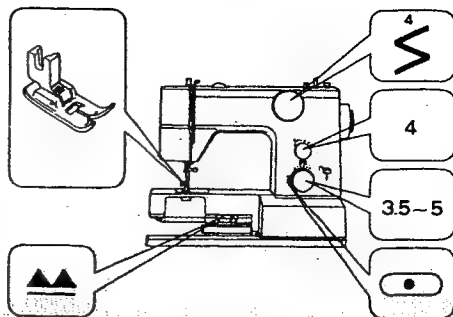
Stellen Sie die Maschine wie folgt ein:

Die Dreifachnaht ergibt eine besonders fest Naht z. B. für Schrittnähte an Hosen, Inletts usw.

Sobald Sie die Stichbreite von 5 auf 0 verändern, erhalten Sie eine kräftige dreifache Geradnaht.

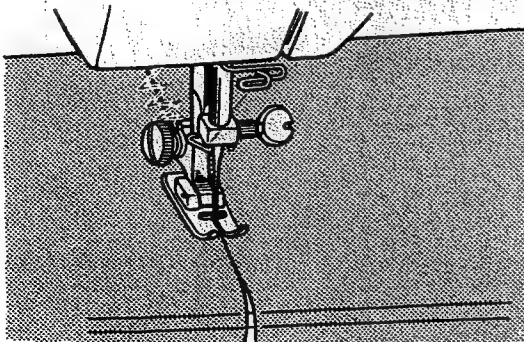
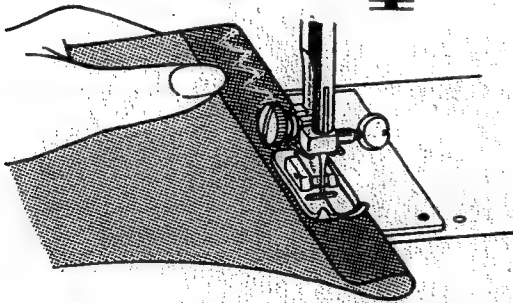
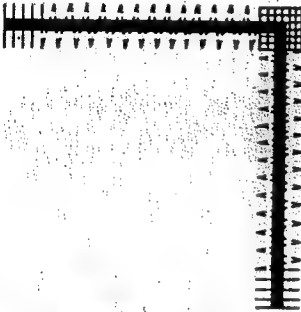
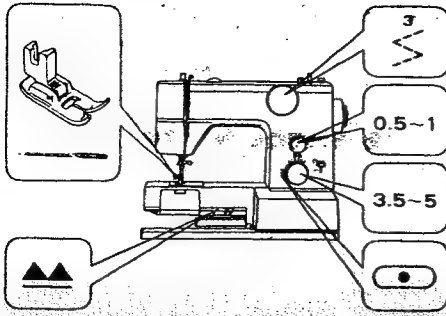
Achtung:

Bei den Muster 4, 5, 6 und 7 erhalten Sie bei Stichbreite 0 immer die Dreifach-Stretch-Geradnaht.



DER ELASTIKSTICH

Stellen Sie die Maschine wie folgt ein:



Der Elastikstich wird besonders gern für alle Ausbesserungsarbeiten verwendet. Man kann mit ihm Flicken einsetzen, Risse übernähen, Gummilitzen aufnähen, Kanten stumpf zusammennähen, Frotteestoffkanten versäubern usw.

A. Ausbessern, Flicken

Riß auf der Rückseite zur Verstärkung unterlegen, dabei auf den Fadenlauf achten. Folgen Sie nun beim Nähen dem Riß, sodaß der Elastikstich gleichmäßig links und rechts neben der beschädigten Stelle einsticht.

Stellen Sie am Anfang und Ende der Naht und an der Ecke des Risses die Stichlänge im Bereich FEIN ein, um die Naht zu befestigen.

B. Aufnähen von Gummiband

Das Gummiband an der gewünschten Stelle auflegen. Das Gummiband aufnähen, während die eine Hand vor, die andere Hand hinter dem Fußchen das Band so weit wie nötig spannt. Je stärker die Spannung, desto dichter wird die Kräuselung.

C. Nähen von Strickstoffen

Mit der Elastiknaht geht das Nähen von Strickstoffen besonders gut.

Wenn Sie mit synthetischem Faden nähen, wird die Naht fast unsichtbar.

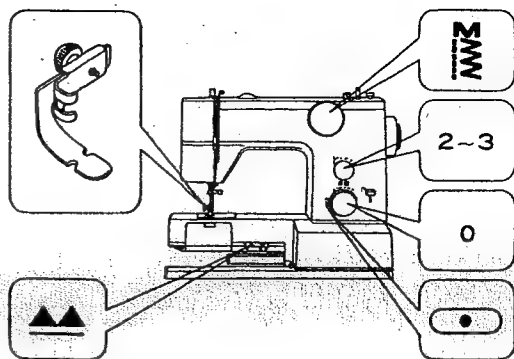
D. Auch mit der Elastiknaht können Sie zwei Stoffteile stumpf zusammennähen.

Achten Sie darauf, daß die Nadel rechts und links gleichmäßig in den Stoff sticht und daß die beiden Kanten dicht beisammen bleiben.

EINNÄHEN EINES REISSVERSCHLUSSES

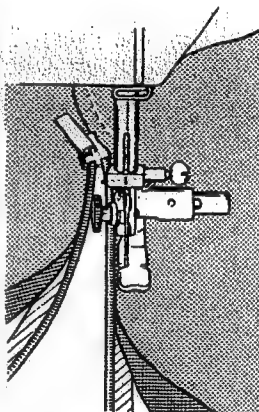
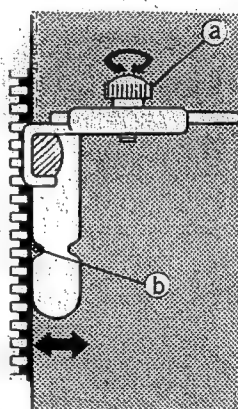
Maschine wie auf Abb. einstellen.

Mit dem speziellen Reißverschlußfußchen können Sie ganz einfach einen Reißverschluß einnähen, ohne den Stoff überhaupt zu wenden.



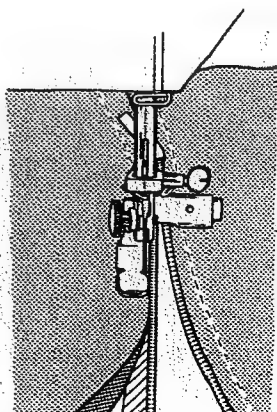
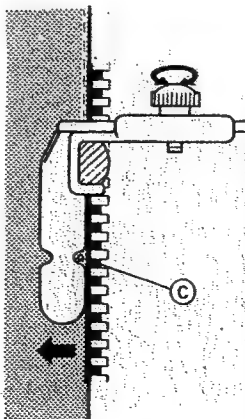
Schraube ① aufschrauben und Fußchen so plazieren, daß Nadel bei Position ② ist.
Schraube wieder anziehen.

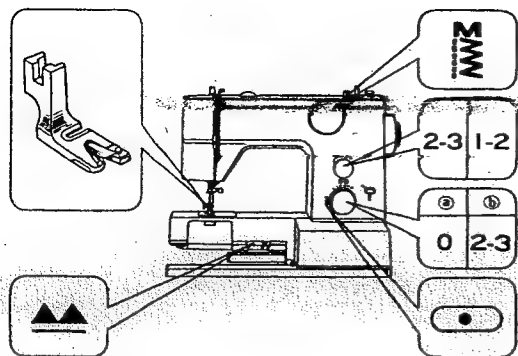
Nähen Sie nun die rechte Seite des Reißverschlußes an und achten Sie darauf, daß die Zähne des Reißverschlußes genau parallel zum linken Rand des Fußchens liegen.



Fußchen neu plazieren, so daß die Nadel nun bei Position ③ steht.

Linke Seite des Reißverschlußes ebenso wie rechte Seite nähen.

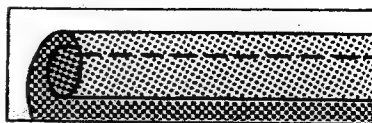




SÄUMEN

Maschine wie auf Abb. einstellen.

a) Mit Geradstich



b) Mit Zickzackstich

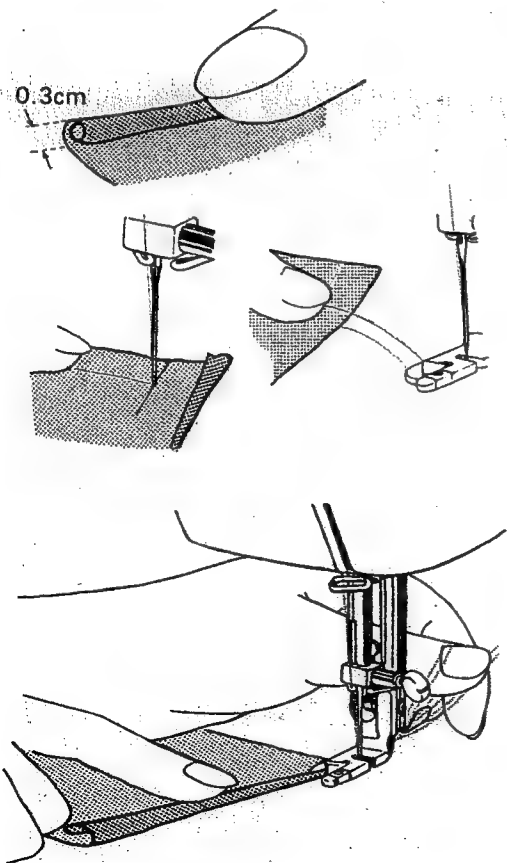


Legen Sie genau von der Stoffkante ab gemessen eine Doppelfalte, 0.3 cm auf 5 cm und legen Sie sie um.

2-mal 0.6 cm vom Rand gemessen entlangnähen.

Arbeit von der Maschine nehmen und etwa 15 cm Fadenenden hängen lassen.

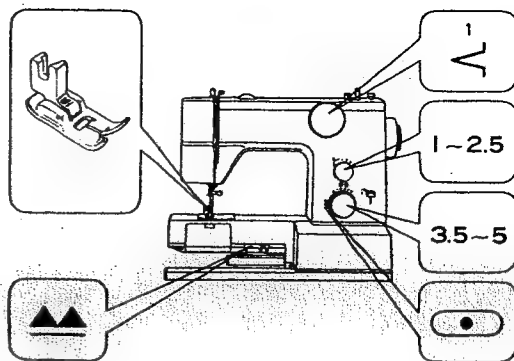
Stoff unter das Fußchen legen, wobei die Kante etwas in den gerollten Saum gleitet. Halten Sie die 6 Fadenenden nach hinten. Nähen Sie wie auf Abb.



DIE MUSCHELKANTE

Seide, Nylon, Organza oder ähnliche Stoffe werden zweckmäßigerweise mit diesem Stich genäht.

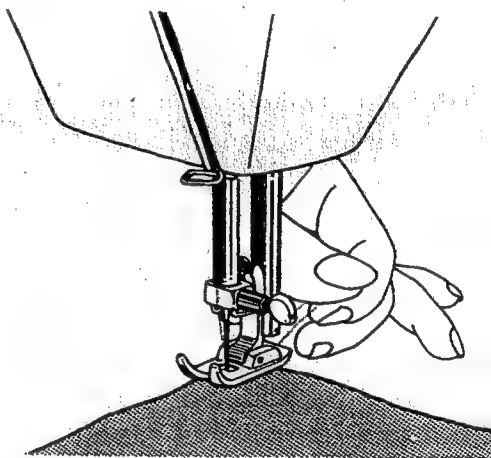
Maschine wie auf Abb. einstellen.



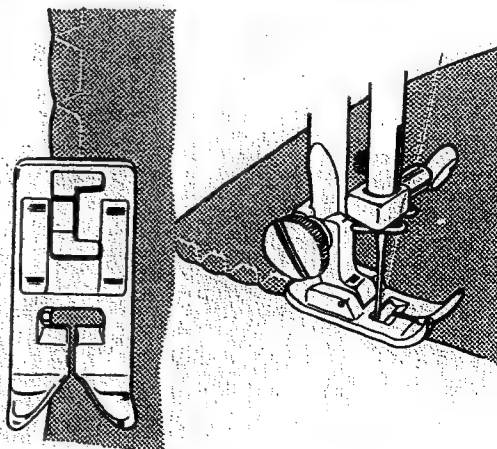
Stoffkante umlegen.

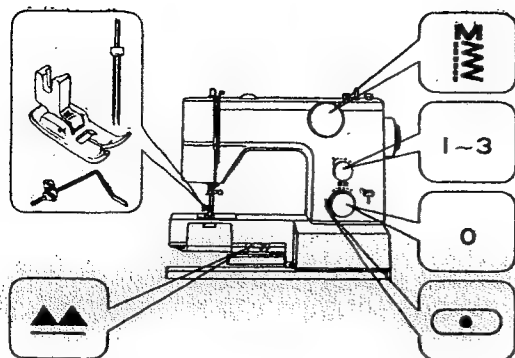
Mit umgelegtem Rand nach links unter das Nähfußchen legen.

Fäden stets nach hinten halten, wenn Sie mit dem Nähen beginnen.



Legen Sie den Stoff so unter das Fußchen, daß der Geradstich knapp an der Kante entlang läuft, während der Zickzackstich ins Leere sticht. Nähen Sie die Muschelkante recht sorgfältig. Evtl. ist eine etwas stärkere Oberfadenspannung notwendig.





NÄHEN MIT DER ZWILLINGSNADEL

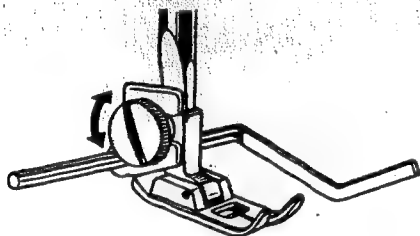
Maschine wie auf Abb. einstellen.

Untere Fadenspannung etwas erhöhen.

Einfädeln in die Doppelnadel siehe Seite 15.

DAS WATTIERLINEAL

Schraube des Nähfußchens lösen und zwischen Schraube und Fußchen das Wattierlineal einsetzen.

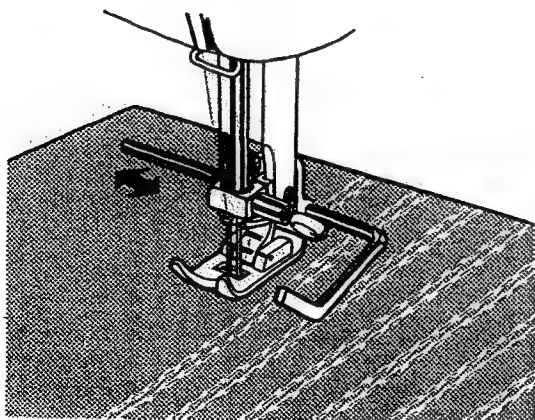


Schraube wieder anziehen.

Die erste Naht mit Schneiderkreide vorzeichnen und nähen.

Mit Hilfe der Steppschiene nähen Sie dann die zweite Naht entsprechend der ersten parallel.

Der Abstand der Nähte kann durch Verstellen der Schiene in Pfeilrichtung reguliert werden.

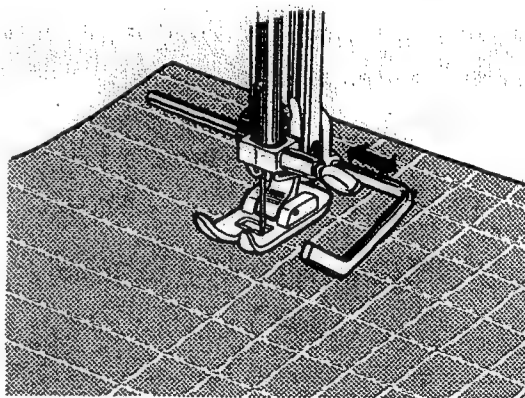
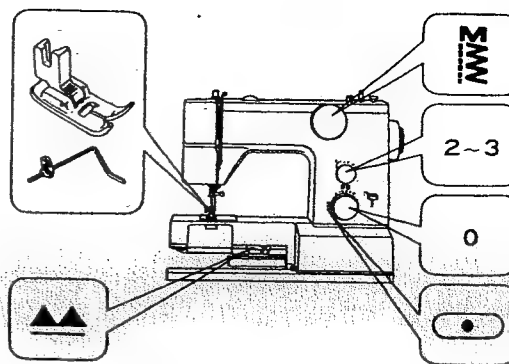


STEPPEN

Maschine wie auf Abb. einstellen.

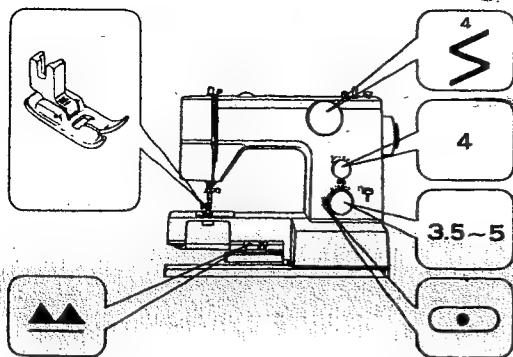
Heften Sie die Stoffe vorher zusammen um zu vermeiden, daß sie während des Nähens verrutschen.

Wattierlineal einsetzen und ebenso wie beim Nähen mit der Zwillingsnadel vorgehen.



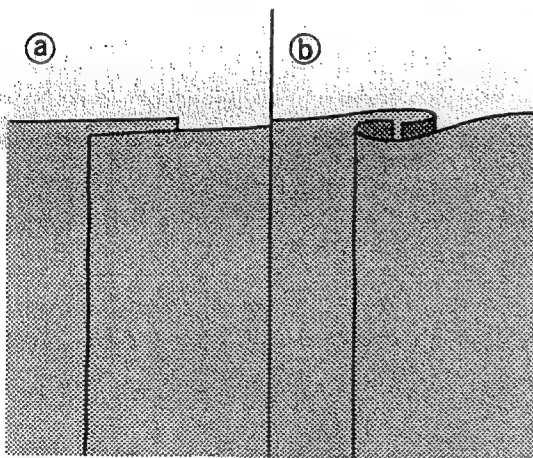
ZUSAMMENNÄHEN VON ZWEI STOFFTEILEN

Maschine wie auf Abb. einstellen.

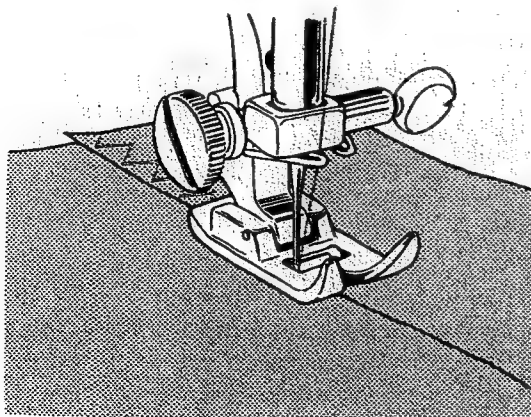


Legen Sie die beiden Stoffkanten
entsprechend der Stichbreite
übereinander.

- a) Bei nicht fransenden Stoffen
- b) Bei leicht fransenden Stoffen

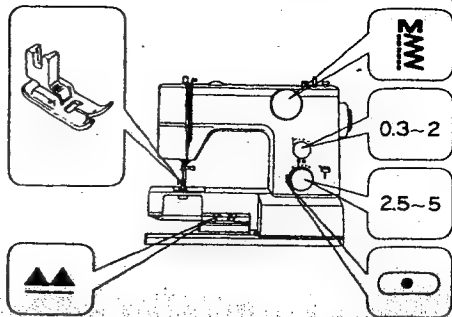


Auf der rechten Seite nun über
die zusammengelegten Teile nähen.

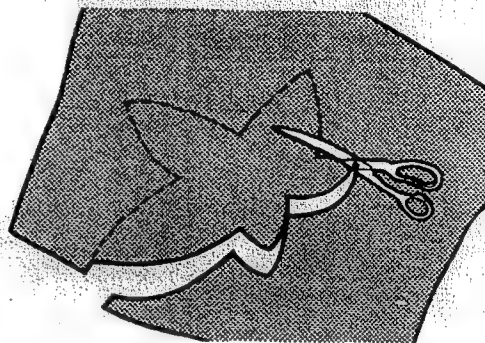


APPLIZIEREN

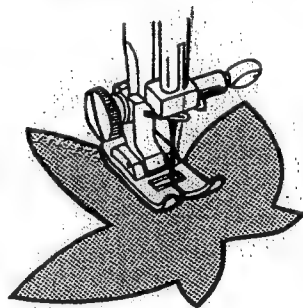
Stellen Sie die Maschine wie auf Abb. ein.



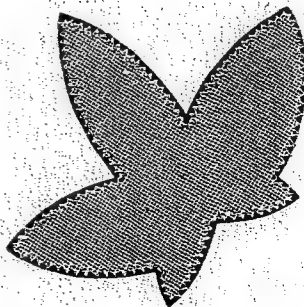
Schneiden Sie die gewünschte Applikation aus und heften Sie sie auf den Stoff.



Nähen Sie nun mit Zickzackstich entlang der Kanten des aufgehefteten Motivs; stellen Sie die Stichlänge entsprechend der Form und Größe der Applikation und dem Grundstoff ein.



Bei sehr engen Kanten oder sehr kleinen Bögen Nadel im Stoff lassen, Nähfuß heben und Stoff um die Nadel in die gewünschte Richtung drehen.

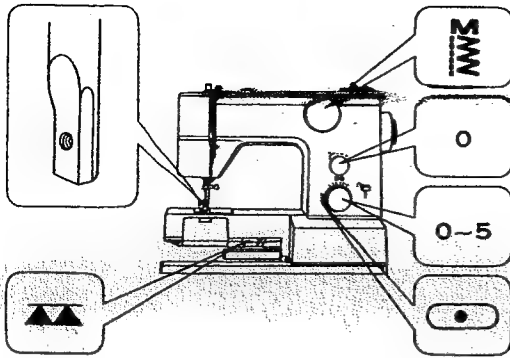


STICKEN

Maschine wie auf Abb. einstellen.

Fußchen und Feststellschraube entfernen.

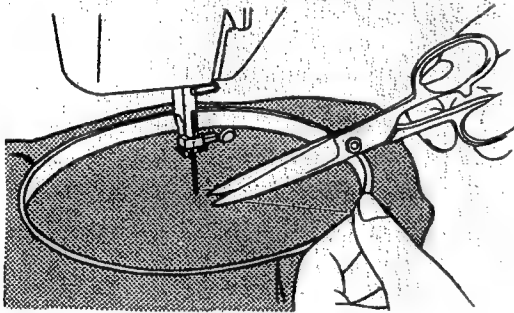
Obere Fadenspannung lockern.



Die Verwendung von der richtigen Nadel und dem geeigneten Garn ist wichtig, um schöne Stickereien anfertigen zu können. Verwenden Sie für den Oberfaden feine Stickseide und für den Unterfaden eine etwas dünnere Qualität derselben Seide.

Zeichnen Sie das Muster vorher auf den Stoff auf und spannen Sie den Stoff in einen Stickrahmen.

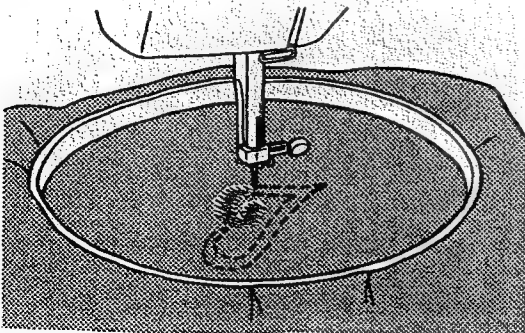
Unterfaden heraufholen, Transporteur versenken.



Nähen Sie entlang der Musterumrisse mit Satin-Stich.

Zum Ausfüllen des Musters nähen Sie mehrere Stiche mit Zickzackzeiger auf 0.

Bei feinen Stoffen Papier unterlegen.



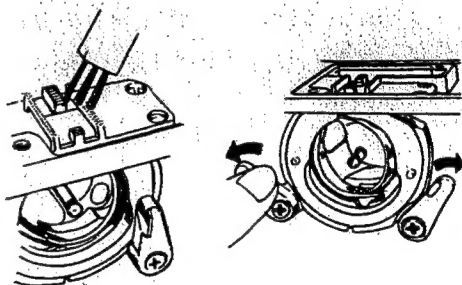
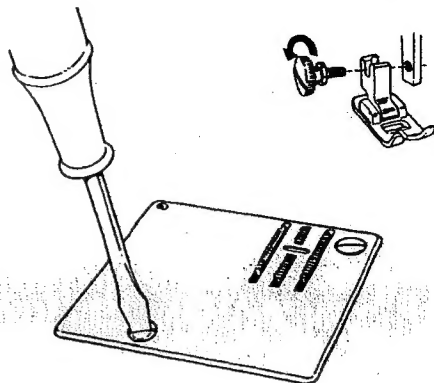
WARTUNG DER MASCHINE

Regelmäßiges Reinigen und Ölen ist notwendig, damit Sie möglichst viel von Ihrer Maschine profitieren.

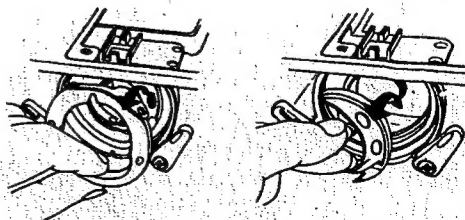
REINIGEN

Fußchen und Nadel entfernen.
Stichplatte entfernen.

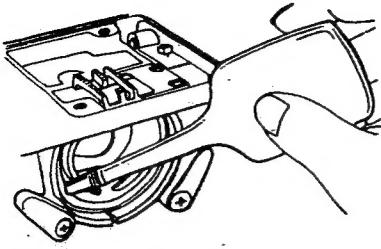
Mit der Bürste wie auf Abb.
Staub entfernen.



Nehmen Sie die Spulenkapsel
heraus.
Greifer herausnehmen und
reinigen.

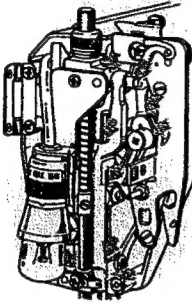


ÖLEN



Verwenden Sie spezielles Nähmaschinenöl, andere Öle sind nicht geeignet.

Verteilen Sie einige Tropfen Öl im Greifergehäuse.

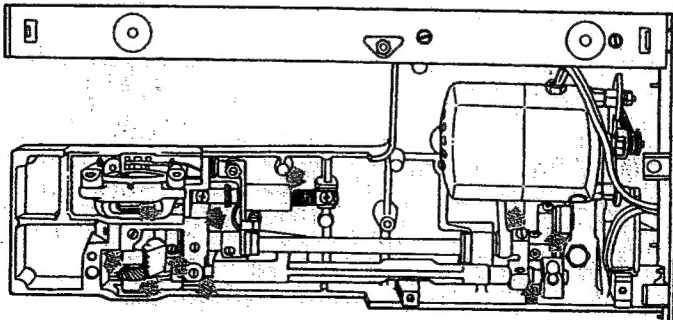
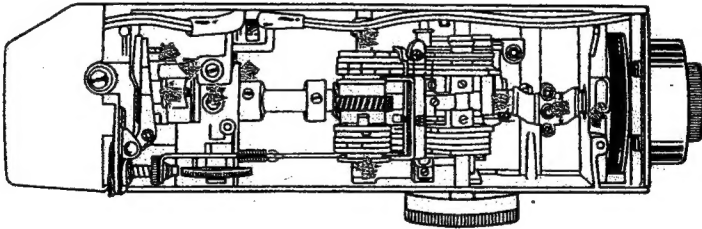


Öffnen Sie die Frontklappe und verteilen Sie hier ebenso einige Tropfen Öl.

Nicht zuviel Öl verteilen - Ihre Stoffe könnten dadurch Fettflecke erhalten oder der Nähvorgang gestört werden.

Nach dem Ölen lassen Sie die Maschine 1-2 Min. laufen, damit sich das Öl überall gleichmäßig verteilen kann.

Einen Tropfen Öl auf die durch Pfeile gekennzeichneten Stellen geben.



NÜTZLICHE WINKE BEI STÖRUNGEN

Wenn Störungen auftreten, vergewissern Sie sich zuerst, ob Sie alle Anleitungen dieses Büchleins beachtet haben.

Verwenden Sie bitte nur erstklassiges Garn, Nadeln bester Qualität, harz- und säurefreies Nähmaschinenöl.

Dadurch werden von vornherein zahlreiche Störungsquellen ausgeschaltet.

Treten aber trotz genauen Befolgens aller Anleitungen und Hinweise Störungen auf, dann werden Ihnen die nachstehenden Winke von Nutzen sein.

Die Maschine geht schwer oder laut, wenn:
sich Fadenreste oder Nähstaub in der Greiferbahn festgesetzt haben,
die Maschine durch Verwendung schlechten Öles verharzt ist,
längere Zeit nicht geölt wurde.

Die Nadel kann brechen, wenn:
sie falsch eingesetzt wurde (sie muß bis zum Anschlag eingesetzt werden),
sie verbogen ist,
während des Nähens am Stoff gezogen wird,
das Nadelsystem nicht beachtet wurde,
eine mindere Qualität verwendet wurde,
sie für den Stoff zu dünn ist,
die Spannung zu straff ist,
falsch eingefädelt wurde,
ein Knoten im Faden ist.

Die Maschine läßt Stich aus, wenn:

die Nadel verbogen ist,
die Nadel falsch eingesetzt wurde,
die Nadel oder das Nähgarn für den Stoff zu schwach ist,
falsch eingefädelt wurde.

Die Maschine transportiert nicht richtig, wenn:

der Stichregulator auf 0 steht,
die Rillen des Transporteurs verschmutzt sind
sich Stoff-Fasern unter der Stichplatte festgesetzt haben, sodaß der Transporteur nicht mehr genügend hoch über die Stichplatte heraustreten kann,
die Rillen des Transporteurs abgenutzt sind.

Der Faden kann reißen, wenn:

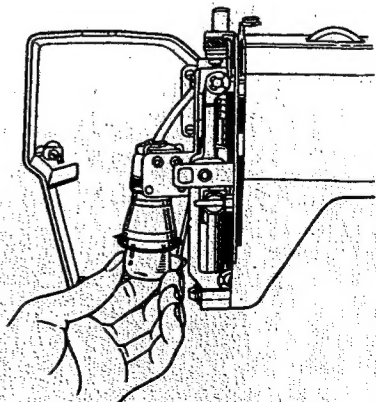
schlechtes Garn (knotig oder ungleichmäßig stark) verwendet wurde,
falsch eingefädelt wurde,
die Spannung zu straff ist,
die Nadel und das Garn für den Stoff zu dünn sind,
die Nadelspitze zu stumpf ist,
die Nadel falsch eingesetzt wurde,
das Loch in der Stichplatte beschädigt ist.

AUSWECHSELN DER GLÜHBIRNE

ACHTUNG! NETZSTECKER ZIEHEN!
Kopfdeckel aufklappen wie Abb. zeigt. Drehen Sie die Birne entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.

Die neue Birne im Uhrzeigersinn eindrehen.

Lampe max. 15 Watt/220 Volt



HINWEISE FÜR DEN REPARATURFALL

Im Reparaturfall bitten wir Sie, Ihr Gerät in eine Quelle-Kundendienststelle zu schicken oder zu bringen. Die Anschrift der Ihnen nächstgelegenen Werkstatt finden Sie auf der Garantiekarte bzw. in Ihrem Quelle-Hauptkatalog (siehe Inhaltsverzeichnis). Sie können das defekte Gerät natürlich auch in jedem Quelle-Warenhaus oder in einer unserer Verkaufsstellen abgeben und es nach Fertigstellung dort wieder abholen.

Bei Bestellung von Ersatzteilen oder Zubehör geben Sie bitte immer die Quelle-Bestellnummer (laut Katalog) Ihrer Nähmaschine und die Modell-Nummer der Maschine an.